

## Gruppe, Gruppenkomposition

dtsh. Gruppe, Ansammlung, Schar, als ursprünglich germanisches, zum Stamm kruba- gehörendes Wort ins Romanische entlehnt als ital. gruppo, groppo (Klumpen, Knoten) und franz. groupe (ein Haufen Figuren), im 18. Jh. ins Dtsch. rückentlehnt; engl. group.

I. Der Begriff Gruppe findet im 18. Jh. im KONTEXT DER DIMINUTIONS-BEZEICHNUNG GROPPA Eingang in die Musiktheorie.

(1) Im Ital. hatte man seit dem 16. Jh. unter Groppo einen TRILLER MIT NACHSCHLAG, im Dtsch. seit dem 17. Jh. auch eine DOPPELSCHLAGARTIGE FIGUR verstanden.

(2) Aus der weiteren Überlieferung der ital. Diminutionsbezeichnung schält sich im 18. Jh. der verallgemeinerte Begriff Gruppe im Sinne der VERBINDUNG MEHRERER TÖNE ODER (TON-)FIGUREN heraus.

II. Im 19. Jh. wird der musiktheoretische Ausdruck Gruppe IN UNMITTELBARER ANLEHNUNG AN DIE TERMINOLOGIE DER MALEREI verwendet.

(1) So bildet J. Chr. Lobe 1844 im Blick auf die ZUSAMMENFASSUNG MEHRERER PERIODEN das Kompositum „Periodengruppe“ und leitet davon für die einzelnen ABSCHNITTE DER SONATENSATZFORM Bezeichnungen wie „Themagruppe“, „Übergangsruppe“ und „Schlußgruppe“ ab, die – mit teilweise modifizierter Bedeutung – bis ins 20. Jh. tradiert werden.

(2) Hinsichtlich der KLASSIFIKATION DER ORCHESTERBESETZUNG geht die Bezeichnung Gruppe auch in die Instrumentationslehre ein.

(3) Schließlich ist seit dem Ende des 19. Jh. ein immer häufigerer Gebrauch des Ausdrucks Gruppe im Sinn einer BELIEBIGEN ZUSAMMENFASSUNG GLEICHER MUSIKALISCHER ELEMENTE zu konstatieren.

III. Nach 1950 führt die Entwicklung der seriellen Musik zur ÜBERNAHME DES MATHEMATISCHEN BEGRIFFS DER GRUPPE in die Musiktheorie.

(1) K. Stockhausen verwendet den Ausdruck Gruppe in solch neuartiger Bedeutung erstmals 1953 und definiert ihn 1955 als Terminus für „EINE BESTIMMTE ANZAHL VON TÖNEN, DIE DURCH VERWANDTE PROPORTIONEN ZU EINER ÜBERGEORDNETEN ERLEBNISQUALITÄT VERBUNDEN SIND“. (a) Des näheren bezieht sich der Terminus Gruppe auf QUALITATIVE MERKMALE des Tonsatzes, (b) tritt in Wechselwirkung mit STATISTISCHEN KOMPOSITIONSKRITERIEN (c) und besitzt FORMKONSTITUTIVE GELTUNG.

(2) In diesem Sinne charakterisiert der ebenfalls 1953 von Stockhausen eingeführte Ausdruck Gruppenkomposition eine die punktuelle Musik (→ *Punktuelle Musik*) ablösende ZWEITE PHASE DER SERIELLEN MUSIK.